

Stadt^{im}Gespräch

das Bürgermagazin der Stadt Dachau

- **Eingekauft** Wie das Einzelhandels- und Zentrenkonzept die Innenstadt beleben soll
- **Aufgespielt** Der Gitarrist Tim McMillan ist zu Besuch aus Down Under
- **Hereinspaziert** Die 5. „Lange Nacht der offenen Türen“ erlaubt erhellende Einsichten in Dachauer Künstlerateliers



Tim McMillan & Brad Lewis

INHALT

- 04 **KURZ & GUT** AKTUELLE MELDUNGEN
- 06 **HORIZONTE** PERSPEKTIVEN DACHAU
Einzelhandel in Dachau – Vorfahrt für die Innenstadt
Dachauer Bürgerstiftung
- 10 **DACHAU IN BEWEGUNG** SPORT & FREIZEIT
- 12 **VORHANG AUF** KUNST & KULTUR
Lange Nacht der offenen Türen
Lyrisches Opern Ensemble „La Traviata“
Volkschor „Swinging Weißwurst“
Herbstkonzert Knabenchor
Gedenkfeier Pogromnacht
Dachauer Theaterstage
Sissi Perlinger, Gerd Anthoff, Nepo Fitz
Programm Kultur-Schranne
Weitere Kulturtermine
- 19 **MIR GEHTS GUT** GESUNDHEIT UND MEDIZIN
- 20 **SAGEN SIE MAL...** INTERVIEW
Interview mit Tim McMillan, Musiker aus Australien
- 22 **GUTE UNTERHALTUNG** VERANSTALTUNGSTIPPS
- 24 **STEIN AUF STEIN** BAUPROJEKTE
- 27 **RATHAUS FÜR ALLE** SITZUNGSTERMINE & BESCHLÜSSE

Impressum

Herausgeberin

Große Kreisstadt Dachau
Abt. 1.1 Geschäftsleitung
Konrad-Adenauer-Straße 2–6
85221 Dachau | Tel. 08131-75-254

Auflage 24.000 Stück

Verantwortlicher für den Inhalt

Günther Domcke

Kontakt hauptamt@dachau.de

Sie haben etwas Interessantes zu berichten?

Wir freuen uns auf Ihre Meldung
redaktion@dachau-stadtimgespraech.de

Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe
ist der 30. September 2011

Liebe Dachauerinnen und Dachauer,

sieben Seiten Kultur und dazu noch ein Interview mit dem Musiker Tim McMillan. Manche werden die dritte Ausgabe unseres Bürgermagazins „**Stadt_mGespräch**“ als etwas kulturell lastig empfinden. Aber dass sich die Themen Kunst und Musik in dieser Ausgabe so prominent wiederfinden, ist auch Ausdruck dessen, was Dachau schon immer geprägt hat: Dachau ist eine Stadt der Kultur, eine Stadt der Kunst und der Musik. Und darauf können wir stolz sein.

In den vergangenen Jahren hat sich – vor allem, was das musikalische Angebot betrifft – in Dachau einiges getan. Kleine, aber kompetente und fleißige Vereine wie der Tollhaus e.V., der Jazz e.V. oder Prittstock sorgen für hochkarätige Konzerte. Hinzu kommen die Veranstaltungen des städtischen Kulturamts. Zum Beispiel das Angebot in der Kultur-Schranne und der Dachauer Musiksommer, der trotz des heuer oft recht schlechten Wetters ein großartiger Erfolg für die Stadt war. Nehmen wir die Fleet Foxes, eine Band, die wochenlang in Großbritannien und den USA in den Top 10 der Charts stand. Sie spielte nicht in Hamburg, Köln oder München, sondern in London, Paris, Berlin ... und eben in Dachau. Das Konzert sorgte – wie viele Veranstaltungen des Musiksommers – dafür, dass Menschen von weit her in unsere Stadt kommen, weil es bei uns etwas gibt, das sie anderswo nur sehr selten oder gar nicht finden. Damit ist Dachau im Gespräch, und zwar positiv.

Die Kultur bietet unseren Bürgern Lebensqualität. Und sie ist etwas, das im Ballungsraum München längst enorme Bedeutung hat: Ein weicher Standortfaktor, nicht nur für Unternehmen, sondern auch für junge Familien, die unser Leben in einer immer älter werdenden Gesellschaft vor Ort bereichern.

Selbstverständlich ist Kultur aber nicht alles. Zurzeit versucht der Stadtrat in einer Vielzahl von Sitzungen mit dem Projekt „Zukunft Dachau“ aktiv die Richtung festzulegen, in die sich unsere Stadt entwickeln soll. Die Maxime lautet hier natürlich:

Es soll den Menschen in Dachau gut gehen. Zwei Werkzeuge, mit denen wir die Entwicklung der Stadt im Sinne der Bürger beeinflussen können, wollen wir Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen: das Zentrenkonzept und das Vorkaufsrecht der Stadt bei Grundstücksverkäufen in der Innenstadt (S. 6–8). Das mag zunächst etwas langweilig und trocken klingen, aber hier ist es wie in der Kunst: Oft lohnt sich ein zweiter Blick.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Informationsgewinn beim Lesen der neuen Ausgabe. Und teilen Sie mir Ihre Meinung mit, einfach und ganz zwanglos per E-Mail an **Peter.Buergel@dachau-stadtingespraech.de**

Ich freue mich darauf, mit Ihnen über „Stadt_mGespräch“ ins Gespräch zu kommen und zu bleiben!



Peter Bürgel
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Dachau



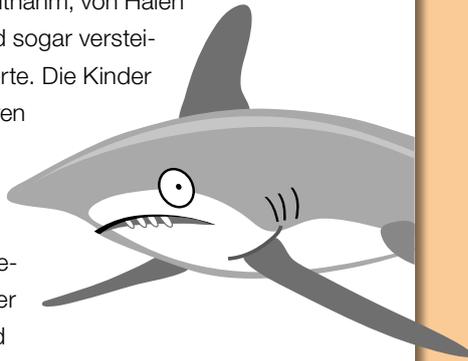
Ihre Meinung ist mir wichtig!

Sie haben Wünsche, Fragen, Anregungen – ich freue mich auf den Dialog mit Ihnen:
Peter.Buergel@dachau-stadtingespraech.de

Mit der Maus zu Delfinen und Haien

+++++ Stadtbücherei plant weitere attraktive Leseveranstaltungen für Kinder ++++++

Die Stadtbücherei ist mehr als nur ein Ort, an dem man Bücher ausleihen kann. Mucksmäuschenstill lauschten fast 100 Kinder, als die bekannte Autorin Sylvia Englert (Kinderbuchreihe „Frag doch mal die Maus“) sie auf eine Lesereise in die Unterwasserwelt mitnahm, von Haien und Delfinen erzählte und sogar versteinernte Haizähne präsentierte. Die Kinder waren von dem interaktiven Unterricht hellauf begeistert. Aufgrund der hervorragenden Resonanz plant die Stadtbücherei weitere Aktionen dieser Art (siehe auch S. 22 und www.dachau.de/stadtbuecherei).



Am Thementisch Jugend sind noch Stühle frei

Der Thementisch Jugend der Integrativen Stadtentwicklung sucht Verstärkung. Die Mitglieder des Tisches setzen sich für die Interessen junger Menschen ein und beraten den Stadtrat in der Jugendpolitik. Interessenten, die ihre Ideen einbringen wollen, an der Ausarbeitung von Vorschlägen mitarbeiten möchten und möglichst selbst in der Jugendarbeit tätig sind, können sich direkt unter thementisch_jugend@gmx.de melden.

Nachts gar nicht allein im Wald

+++ Stadt will „Lange Nacht der Wälder“ 2012 auf jeden Fall wiederholen +++

Die Jugend von heute sitzt nur vor dem Computer und hält die Natur je nach Wetterlage für langweilig bis störend. Stimmt nicht ganz, wie die erste „Lange Nacht der Wälder“ bewiesen hat: Unter den 300 Besuchern waren viele Kinder und Jugendliche, die das Areal rund um den Stadtweiher bevölkerten. Sie schlenderten mit erfahrenen Förstern durch den Wald, bastelten mit Holz oder wärmten sich am Lagerfeuer.

Die Aktion soll 2012 wiederholt werden.



Zur Schule gehen, aber sicher!

+++++++Stadt sucht Schulweghelfer – 4,50 Euro steuerfrei pro Einsatz +++++++

Erster Schultag, erster Schulweg: Dass den Kindern nichts passiert, darauf passen Schulweghelfer auf. Leider beenden viele ihre Hilfe, sobald die eigenen Kinder die Grundschule verlassen haben. Deshalb sucht die Stadt Bürger, die im Schnitt einmal in der Woche unseren Schulkindern sicher über die Straße helfen. Sie erhalten 4,50 Euro pro Einsatz (etwa 25 Minuten) und müssen nicht selbst Schülereltern sein. Interesse? Dann melden Sie sich bei der Stadt unter 08131 / 75-139.



Dachauer Platz in Sachsen-Anhalt

+++ Platz in Retzau erinnert an Hilfsbereitschaft der Dachauer Feuerwehr +++



In Sachsen-Anhalt gibt es jetzt einen Dachauer Platz. Und zwar in Retzau, einem kleinen, beschaulichen Dörfchen am Fluss Mulde. Der war 2002 beim Jahrhunderthochwasser über die Ufer getreten und hatte große Teile des 400 Einwohner zählenden Dorfes überflutet. Im Kampf gegen die Wassermassen halfen damals auch Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Dachau. Seitdem sind die beiden Feuerwehren freundschaftlich miteinander verbunden. Die Umbenennung des vor dem Retzauer Feuerwehrhaus gelegenen Platzes soll an den Einsatz und die Hilfsbereitschaft der Dachauer Feuerwehrmänner bei der Bekämpfung der Jahrhundertflut erinnern. Bei einem Besuch im Dachauer Rathaus lud eine Retzauer Delegation Oberbürgermeister Peter Bürgel ein, sich den Dachauer Platz einmal persönlich anzuschauen. Außerdem wurde der Dachauer Feuerwehrler Stephan Handtke zum Ehrenmitglied der FFW Retzau ernannt.

Einfach einen Blick riskieren: Fotos vom Dachauer Volksfest, kulturellen Veranstaltungen und vielen anderen Ereignissen in der Stadt gibt es auch aktuell auf der Internetseite der Stadt Dachau unter www.dachau.de/impressionen. Auch das Bürgermagazin **Stadt im Gespräch** finden Sie im Internet unter www.dachau.de/buergermagazin. Oder besuchen Sie uns auf Facebook unter www.facebook.com/Dachau.Tourismus

Einzelhandel in Dachau

Vorfahrt für die Innenstadt

Zentrenkonzept und städtisches Vorkaufsrecht auf Grundstücke in der Innenstadt. Das klingt eher fad als fesselnd. Aber das sind zwei Mittel, mit denen die Stadt dem freien Spiel der Kräfte des Marktes etwas entgegenzusetzen kann – im Sinne einer gesunden Stadtentwicklung.



Das Baugesetzbuch ist ein trockenes Werk. Langweilig, aber dick. Doch es hat auch interessante Stellen, die mit dem eigentlichen Häuslebauen rein gar nichts zu tun haben. Diese erlauben der Stadt, Regeln festzusetzen, die verhindern, dass die künftige Entwicklung der Stadt allein dem freien Markt überlassen ist. Mit dem Zentrenkonzept und einem Vorkaufsrecht kann die Stadt steuernd eingreifen.

Die grüne Wiese als Konkurrenz und Schreckgespenst der Innenstadt

Ende des 20. Jahrhunderts begann der Trend, dass sich in Deutschland große Einzelhandelsketten an den Stadträndern ansiedelten. Vielerorts gerieten sie zu einer übermächtigen Konkurrenz für die Geschäfte in den Innenstädten. "Einkaufen auf der grünen Wiese" wurde für viele Menschen zur bequemen Alternative – aber für viele alteingesessene Kaufleute zum Schreckgespenst. Auch in Dachau haben sich Handelsketten am Stadtrand niedergelassen. Was in einigen Fällen ja durchaus sinnvoll ist: Autohäuser und Baumärkte zum Beispiel sind in den Randlagen bestens aufgehoben – einige andere Sortimente aber nicht.

Jetzt klare Regel: Keine Konkurrenz

Aber jetzt kann die Stadt das Geschehen steuern. Und zwar mit dem Einzelhandels- und Zentrenkonzept des Stadtrats. Dieses besagt: In den Randlagen dürfen sich nur noch Händler ansiedeln, deren Warensortiment keine Konkurrenz zu den Geschäften in der Innenstadt darstellt. Wer zum Beispiel Schuhe, Kleidung und Spielwaren verkaufen will, der muss sich in der Altstadt oder der Unteren Stadt ansiedeln. Wer Fahrräder, Elektrogeräte oder Geschenkartikel im Sortiment hat, für den heißt es: Herzlich willkommen in Dachau, aber in der Innenstadt und nicht am Stadtrand.

Alles muss sich der Entwicklung der Innenstadt unterordnen

Die Geschäftsleute in der Innenstadt haben also keine weitere Konkurrenz auf der grünen Wiese zu befürchten. Im Einzelhandels- und Zentrenkonzept heißt es: „Alle zukünftigen Einzelhandelsentwicklungen (...) müssen sich der Innenstadtentwicklung unterordnen und entsprechend auf ihre Verträglichkeit mit der priorisierten Innenstadtentwicklung überprüft werden.“ Oder kurz: Die Innenstadt soll belebt werden.

Sortimente, die der

Dachauer Innenstadt vorbehalten sind (Auswahl):

- Antiquitäten und Kunstgegenstände
- Baby- und Kinderartikel
- Bastelartikel
- Brillen und Zubehör
- Bücher, Zeitungen und Zeitschriften
- Büroeinrichtung (ausgenommen Büromöbel)
- Personalcomputer
- Elektrogeräte, Nähmaschinen und Leuchten
- Fahrräder
- Foto und Zubehör
- Glas, Porzellan, Keramik
- Geschenkartikel und Silberwaren
- Informationstechnologie, Telekommunikation
- Lederwaren
- Musikinstrumente
- Bekleidung
- Schreibwaren und Schulbedarf
- Schuhe
- Spielwaren, Sport- und Campingartikel
- Uhren und Schmuck
- Unterhaltungselektronik
- Zooartikel



Was gilt denn als Innenstadt?

Im Zentrenkonzept ist klar geregelt, welche Bereiche Dachaus zur Innenstadt bzw. zum „zentralen Versorgungsbereich“ gehören. Im Groben sind das: Die Altstadt mit Mittermayerstraße, das gesamte Areal zwischen Münchner Straße, Bahnhofstraße und Frühlingsstraße, sowie die Martin-Huber- und die Ludwig-Thoma-Straße jeweils inklusive der angrenzenden Bebauung.

Städtisches Vorkaufsrecht schadet keinem und nützt vielen

Darauf zielt auch das Vorkaufsrecht für Grundstücke in der Innenstadt ab. Dieses soll verhindern, dass nach Verkäufen der neue Eigentümer ein Grundstück zu einem Zweck nutzt, der den Interessen der Stadt und seiner Bürger zuwider läuft. Ein Beispiel: Herr A. hat ein Häuschen in zentraler Einkaufslage. Dieses will er verkaufen und findet in Herrn B. einen willigen Abnehmer, weil der dort gerne wohnen würde. Dabei wäre der Allgemeinheit aber viel besser gedient, wenn dort ein Geschäft entstünde. Jetzt hat die Stadt das Recht, den Verkauf an Herrn B. zu verhindern, indem es selbst in den Kaufvertrag einsteigt.

Oberflächlich betrachtet klingt das nach Enteignung oder zumindest einer übertriebenen Einmischung der Kommune in die Privatangelegenheiten zweier Bürger. Aber man beachte: Niemand erfährt durch das Vorkaufsrecht der Stadt einen Schaden. Der Verkäufer nicht, denn die Stadt ist verpflichtet, zu den zwischen den Herren A. und B. vereinbarten Bedingungen in den Vertrag einzusteigen. Und der potenzielle Käufer ist auch nicht schlechter gestellt: Schließlich hat er das Grundstück nie besessen. Hinzu kommt: Bei einem

Eine etwas andere Nahversorgung

Für große Supermarktketten sind Verkaufsflächen von über 800 Quadratmetern mittlerweile ein Muss – was deren Ansiedlung in Innenstädten erschwert. In Dachau ist das Franziskuswerk Schönbrunn an zwei Standorten in die Bresche gesprungen: Am Klagenfurter Platz und in der Altstadt. Als Einkaufsmöglichkeit für die Bürger und Arbeitsmöglichkeit für Menschen mit Behinderung erfüllen diese Märkte gleich zwei wichtige Aufgaben.

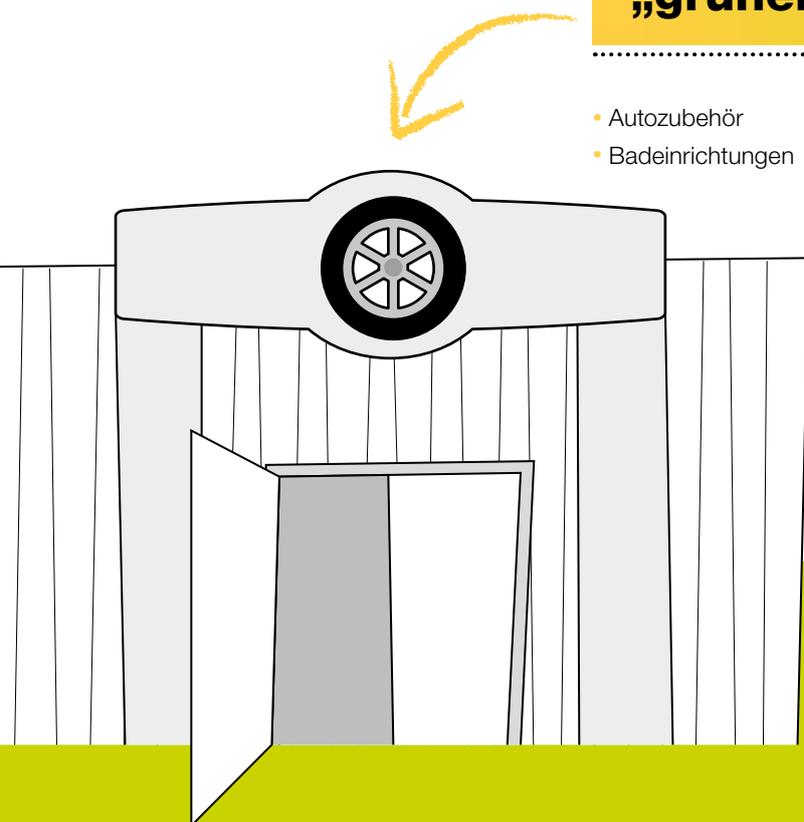
Grundstücksverkauf an enge Verwandte ist das Vorkaufsrecht der Stadt unwirksam.

Auch die Stadt erfährt keinerlei Schaden: Sie kann ihr Vorkaufsrecht nutzen, wenn es städteplanerisch sinnvoll erscheint, aber sie muss kein Grundstück kaufen, das sie nicht wirklich will. Kurzum: Keinem entsteht ein Schaden, der Stadt womöglich aber ein großer Nutzen, indem sie Entwicklungen in der Innenstadt besser steuern kann.

Das Baugesetzbuch, es mag zwar für den Laien staubtrocken sein. Aber hier lautet eindeutig die Devise: Lieber trocken und hilfreich als hilflos im Regen stehen.

Sortimente, die auf der „grünen Wiese“ verkauft werden dürfen (Auswahl):

- Autozubehör
- Sanitärerzeugnisse
- Gartenartikel
- Badeeinrichtungen
- Baumarktartikel
- Getränke-Fachmärkte
- Eisenwaren
- Möbel und Küchen
- Größere Sportgeräte



Dachauer Bürgerstiftung

Vor der Haustür Gutes tun

150.000 Euro hat die Stadt 2010 in die „Bürgerstiftung Stadt Dachau“ gegeben, die Sparkasse hat noch einmal den gleichen Betrag draufgelegt. Mit den Erlösen werden gemeinnützige Projekte vor Ort gefördert. Die 300.000 Euro sind ein sehr guter Anfang. Aber Stiftungen und Metzgereien haben etwas gemeinsam. Hier wie dort gilt: Es darf ein bisschen mehr sein.

Dachau ist eine lebenswerte Stadt. Und sie ist so gut wie schuldenfrei. Dennoch kann auch Dachau sich nicht alles leisten, was wünschenswert ist. Vor allem in Zeiten, in denen der Staat ohne finanziellen Ausgleich immer mehr Aufgaben auf die Kommunen delegiert. Hinzu kommt die Abhängigkeit von der Konjunktur. Das wurde 2009 und 2010 deutlich, als die Steuereinnahmen der Kommunen im Zuge der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise zusammenschmolzen wie ein Schneemann in der Frühlingssonne. Der Stadtrat musste den Rotstift ansetzen und zahlreiche freiwillige Leistungen kürzen oder ganz streichen. Was ebenso unumgänglich wie schade ist. Denn es gibt immer wieder Ideen und Visionen, wie die Stadt noch attraktiver gemacht werden kann.

Solche Projekte unterstützt die Bürgerstiftung. Jeder kann stiften und damit gemeinnützige Vorhaben vorantreiben. Auch kleine Beiträge erhöhen das Stiftungskapital und damit die jährliche Ausschüttung. Förderfähig sind Projekte in vielen Bereichen, die alle eines gemeinsam haben: Sie nützen den Bürgern der Stadt. Zum Beispiel die Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, der Naturschutz, Heimatpflege und Sport. In der Satzung ist klar festgelegt: Das Geld wird ausschließlich in Dachau eingesetzt.

Die Stiftung wird heuer zum ersten Mal ihre Erträge ausschütten. Welche Projekte gefördert werden, entscheidet der Stiftungsrat. Im Stiftungsrat sind: Oberbürgermeister Peter Bürgel, die Stadträte Petra Böhm, Wolfgang Kaiser, Christa Keimerl und Elisabeth Zimmermann sowie für die Sparkasse Karl Leitsbach. Außerdem können auch vier Dachauer Bürger mitbestimmen: Silvia Fitterer, Edeltraud Krebs, Heinz Paepke und Gabriele Steinlechner.



AEG Dachau: Jeder kann ein Grieche werden

Seit Ende der 60er Jahre gibt es in der Stadt den griechischen Verein AEG Dachau. Bekannt geworden ist der Club mit seinen Fußballteams im Erwachsenenbereich. Doch die AEG hat auch zwei Juniorenmannschaften – für diese wünscht sich Clubchef Labros Labridis mehr Nachwuchs. Und auch für Mädchen hat der Verein jetzt ein neues Angebot: Leichtathletik.

Der 18. August 1968 ist für die Dachauer Griechen ein historisches Datum. Zwar bereits 1967 offiziell gegründet, trat die AEG an jenem Sommersonntag erstmals öffentlich in Erscheinung: mit ihrem ersten Punktspiel. Das ging zwar mit Pauken

»Jeder ist bei uns willkommen!«

Und alle verstehen sich gut. Egal ob deutsch, türkisch, italienisch oder woher auch immer, Hauptsache ist, dass er Fußball spielen will.“

Wobei der letzte Halbsatz nicht mehr stimmt. Denn wer bei AEG Dachau Sport treiben will, muss nicht unbedingt ein „Er“ sein, und es muss auch nicht mehr zwingend Fußball sein. Früher war die AEG ein reiner Fußballclub. Aber seit heuer bietet der Verein auch Leichtathletik für Mädchen zwischen acht und 15 Jahren an. Labridis: „Die Mädchen sind total begeistert. Deshalb wollen wir das ausbauen.“ Für Interessierte besteht eine Kontaktmöglichkeit unter www.aeg-dachau.de



und Trompeten und 0:8 gegen die SpVgg Hebertshausen verloren, aber das sportliche Ergebnis war schnell egal. Wichtiger war: Die große griechische Gemeinde in Dachau hatte eine sportliche Heimstatt gefunden, die A.E. Galanolefkos Dachau oder auf Deutsch: die Sportvereinigung Blau-Weiß Dachau.

43 Jahre später zählt der Verein gut 150 Mitglieder. Und es dürften nach Wunsch des Vorsitzenden Labros Labridis durchaus ein paar mehr sein. Denn den Clubchef plagen Nachwuchssorgen. AEG Dachau hat nicht nur zwei Erwachsenenteams im Spielbetrieb (A- und C-Klasse), sondern mit einer E- und einer D-Jugend auch zwei Jugendmannschaften. „Wir wünschen uns, dass noch mehr Kinder kommen. Denn wir haben Probleme, die Mannschaften zusammenzustellen“, sagt Labridis.

Wer Mitglied bei AEG werden will, braucht keine hellenischen Wurzeln. Welche Nationalität im Pass steht, ist völlig egal. „Jeder ist bei uns willkommen“, betont Labridis und verweist auf das A-Klassen-Team: „Es gibt wohl keinen Verein, der in seiner Ersten so viele Nationalitäten hat, wie wir.

+++ NEWSTICKER +++ NEWSTICKER +++

NEUES VHS-PROGRAMM

Das Programm für das Herbst-/Wintersemester der vhs Dachau ist erschienen. Es ist u. a. kostenlos bei Banken, Buchhandlungen, Behörden, in der vhs-Geschäftsstelle und online unter www.vhs-dachau.de erhältlich. Von der beruflichen Weiterbildung bis zur Gesundheitsbildung und Kultur ist eine Vielzahl von Kursen im Angebot.

TISCHTENNIS

Spannung in der Tischtennisabteilung des TSV 1865 Dachau: Kann sich die 1. Herrenmannschaft nach ihrem Aufstieg in der Landesliga etablieren? Auch für fünf weitere TSV-Teams gilt es, sich heuer in einer höheren Liga zu halten. Terminpläne unter www.tt-tsvdachau1865.de

+++ NEWSTICKER +++ NEWSTICKER +++

„Alles im Griff haben!“

„Kompetenter
Ansprechpartner!“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind IHR
regionaler Ansprechpartner
in der Region - für die Region.
Die Volksbank Raiffeisenbank
Dachau eG ist stolz, Sie zu ihren
Mitgliedern und Kunden zählen zu
dürfen.

www.vr-dachau.de

Volksbank Raiffeisenbank
Dachau eG



„Mitmischen!“

„Traditionen pflegen!“

FREITAG, 16. SEPTEMBER 2011

Nicht nur Kreuzberger Nächte sind lang

29 unterschiedliche Anlaufstellen für eine lange Nacht voller Kreativität und Inspiration: Die „5. Lange Nacht der offenen Türen“ lädt wieder ein, Dachauer Künstlerateliers, Galerien und Museen bei einem Abendspaziergang einen Besuch abzustatten.



Seine künstlerische Entdeckungstour startet man am besten auf den Spuren der Dachauer Künstlerkolonie: Die Artothek der Stadtbücherei **3** bietet Einblicke in die ausleihbaren Werke zeitgenössischer Dachauer Künstler, die Antiquariate Stadler **1** und Wittmann **2** bieten Kunst und Schätze aus vergangenen Zeiten und die Maler Herbert Felix Plahl **26** und Tadeusz Stupka **27** sowie die Fotografin Lilly Karsten **25** zeigen in ihren städtischen Ateliers im „Spatzenschlössl“ aktuelle Arbeiten in historischen Räumlichkeiten. Die Ruckteschell-Villa **23** und das dorthin umgezogene freie Atelier Sina Weber **24** sind erstmals nach der Renovierung für Besucher geöffnet. Der Weg lohnt sich doppelt, denn direkt nebenan befindet sich auch das Keramik-Atelier der Familie von Stokar **18**.

Klingt gut: Kunst mit Live-Musik

Weitere städtische Ateliers befinden sich im Ludwig-Thoma-Haus in der Altstadt, dort zeigt die Malerin Christa Spencer **9** ab 20 Uhr ihre Werke mit musikalischer Begleitung. Und auch bei Joachim Schwarzenau **19**, Rechtsanwalt mit künstlerischen Ambitionen, gibt es nicht nur seine Bilder zu sehen, sondern auch Live-Musik zu hören. Die Klosterstraße den Berg hinauf kann man dem Maler Heinz Eder einen Besuch abstaten **7**. Einmal oben, bietet sich der Dachauer

Wasserturm **12** als nächstes Ziel an, dort zeigt der Bildhauer Jörg Kausch seine Arbeiten. Nebenan ist die mit Dachauer und ungarischen Künstlern international und hochkarätig besetzte große Ausstellung der KVD im Dachauer Schloss **11** zu besichtigen.

Zurück in der Altstadt, über das Atelier von Johann Brosch **5** und die Ausstellung von Sabine Dubitzky-Donath in der KleinenAltstadtGalerie **20**, lädt die Volksbank Raiffeisenbank **28** zu einem nächtlichen Besuch ein: Zu sehen sind Werke des Malers Christian Maria Huber und das hochinteressante Bank-Museum **29**. Gleich unterhalb eröffnet bereits um 19 Uhr die Neue Galerie mobil **22** die Ausstellung dreier erfolgreicher junger Fotografen – Juliane Duda, Nathalie Grenzhaeuser und Andrej Krementschouk. Geballt geht es auch rund um die Dachauer Kultur-Schranne **15** zu: Neben einem Konzert (AURA mit Weltmusik ab 19 Uhr) findet in der dortigen KVD-Galerie um 19.30 Uhr die Vernissage zu der Ausstellung des Fotografen Christof Rehm statt. Im Atelier Cara **6** nebenan lockt ab 20 Uhr die Vernissage farbiger Malerei. Und an der Ecke bei der Keramikerin Claudia Flach **17**, lohnt ein Blick in den Laden und auf die Schaufenster-Performance (ebenfalls ab 20 Uhr).

Wie immer sind auch die Gemäldegalerie 16 und das Bezirksmuseum 10 kostenfrei geöffnet, Fragen beantworten gerne die Galerie- bzw. Museumsführer, die den ganzen Abend vor Ort sind. Ebenso dabei ist in diesem Jahr Anette Petermann mit ihrer Agentur Luxuspuppen 21.

Unterhalb des Altstadtbergs befindet sich das Atelier der Bildhauerin Monika Siebmans 8 und ein paar Schritte weiter der Verein artTextil 4. In der Druckwerkstatt der KVD 13 wird bereits ab 17 Uhr gestaltet und an historischen Maschinen gedruckt. Gegenüber zeigen im Freiraum 14 junge Künstler ihre Werke.

So viel Kunst braucht einen Rahmen

Für das Begleitprogramm sorgt das Libertheater – eine Theatergruppe junger Dachauer, die sich als „Anarcho-Monarchisten“ ausgeben und auf den Straßen und Plätzen unter dem Motto „Sei der König Deiner selbst“ in aufwändiger Kostümierung auftreten. Fotografisch dokumentieren wird den Abend der Fotograf Axel Sommer. Die Fotos werden ab ca. 23 Uhr im Alten Schulhaus in der Dachauer Kultur-Schranne 15 auf Leinwand projiziert – zusammen mit entspannter Musik von DJ Public P ein krönender Abschluss für Besucher und Teilnehmer.

➔ Dachauer Altstadt, Münchner- und Martin-Huber-Straße, 19–24 Uhr, Eintritt frei

Teilnehmende Künstler

- 1 Antiquariat Stadler, Konrad-Adenauer-Str. 23
- 2 Antiquariat Wittmann, Klosterstr. 1
- 3 Artothek, Stadtbücherei Dachau – Münchner Straße 7
Filme von Dieter Hentzschel über die beiden Dachauer Künstler Klaus Herbrich und Thomas Vesely
- 4 artTextil, Martin-Huber-Str. 27
„FÄDEN verbinden“: Zwei Kulturen treffen sich – Frauen von artTextil arbeiten gestickte Quadrate von afghanischen Frauen in ihre Werke ein
- 5 Atelier Johann Brosch, Am Burggraben
- 6 ATELIER CARA, Apothekergasse: 20 Uhr Vernissage: „REGARDEZ, MA COULEUR!“ Gouache-Bilder von Evelyn Bock
- 7 Atelier Heinz Eder, Klosterstr. 9
- 8 Atelier Monika Siebmans, Martin-Huber-Str. 15
Ton/Eisenskulpturen, Eisendrucke

- 9 Atelier Christa Spencer, Augsburger Str. 23, im Ludwig-Thoma-Haus, 20 Uhr Vernissage (Malerei) mit der Band „Fantasia“
- 10 Bezirksmuseum, Augsburger Str. 3
- 11 KVD Schloss-Ausstellung – Künstler aus Szentendré und Dachau
Walter Frammelsberger spielt spanische und brasilianische Gitarrenmusik
- 12 Dachauer Wasserturm, Hofgartenweg
Jörg Kausch: Arbeiten in Holz, Papier und Bronze
- 13 Druckwerkstatt der KVD, Brunngrabenstraße 5 (im Keller)
Gestalten und Drucken an historischen Maschinen (ab 17 Uhr)
- 14 Freiraum, Brunngrabenstr. 7: Ausstellung junger Künstler
- 15 Galerie der KVD, Pfarrstr. 13, in der Dachauer Kultur-Schranne, 19.30 Uhr Vernissage Christof Rehm "Rehm, SP_A5162" – Fotografien
- 16 Gemäldegalerie, Konrad-Adenauer-Str. 23
- 17 Keramik Claudia Flach, Pfarrstr. 5
Auf zu neuen Ufern. Kleine Schaufensterperformance ab 20 Uhr
- 18 Keramik-Atelier der Familie von Stokar, Münchner Str. 84 a
- 19 Kanzlei Schwarzenau, Augsburger Str. 17, Rückgebäude
„Helter Skelter“ – Bilder (von Joachim Schwarzenau) und Musik
- 20 KleineAltstadtGalerie Dachau, Burgfriedenstr. 3 im Alten Metzgerhof
Ausstellung: Sabine Dubitzky-Donath „Stars“ – Akt, Illustration, Portrait
- 21 Luxuspuppen, Konrad-Adenauer-Str. 34, Ausstellung: Stella-Maris Lentichia „Sternstunden“, die argentinische Malerin ist anwesend und zeichnet die Gäste kostenfrei.

Ruckteschell-Villa, Münchner Str. 64

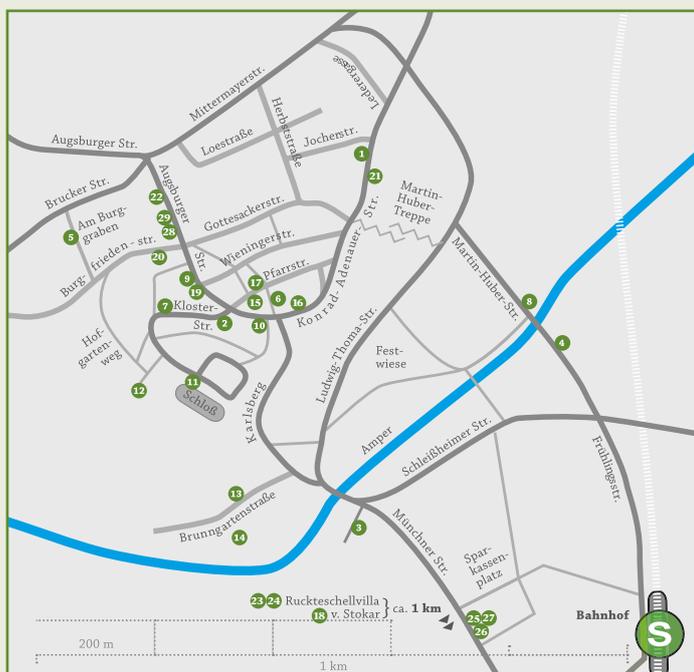
- 23 Die Villa ist erstmals nach der Renovierung für Besucher geöffnet (ab 18 Uhr).
- 24 Freies Atelier Sina Weber

Spatzenschlössl, Münchner Str. 38

- 25 Fotoatelier Lilly Karsten, 1. Stock, Afrika-Bilder und neue Arbeiten
- 26 Atelier H. F. Plahl, Erdgeschoss
- 27 Atelier Stupka, 1. Stock

Volksbank Raiffeisenbank Dachau e.G. – Augsburger Str. 33–35

- 28 Ausstellung Christian Maria Huber
- 29 Bankmuseum der VR Dachau – Eingang rechts



27. & 30. SEPTEMBER 2011, 19.30 UHR

La Traviata

Nach der anspruchsvollen Aufführung der „Ariadne auf Naxos“ in 2010 präsentiert das Lyrische Opern Ensemble um die Vorsitzende Gesa Jörg in diesem Jahr die bekannte Oper „La Traviata“ des italienischen Meisterkomponisten Giuseppe Verdi. Es geht um die innige Liebe zwischen der todkranken Mätresse Violetta und dem aus gutem Hause stammenden Alfredo Germont. Doch was wäre, wenn sich vor 150 Jahren ein junger Mann aus guter Dachauer Familie in München-Paris verliebt hätte? Das Lyrische Opern Ensemble geht dem nach...

„La Traviata“ (Uraufführung 06.03.1853 in Venedig) gehört zu den erfolgreichsten Opern der Musikgeschichte, literarisch wurde der Stoff bereits in der „Kameliendame“ von Alexandre Dumas d. J. umgesetzt (1848) und diente Verdi als künstlerische Vorlage.

Musikalische Leitung: Anton Zapf, Inszenierung: Kristina Wuss, Bühne: Lukas Noll, Licht: Michael Pichlbauer, Kammerphilharmonie München/Chorsolisten, Mit: Oskar de la Torre, Gesa Jörg, Jens Müller, Venweta Radoeva, Camilla Lehmeier, Faris Schulz-Thierbach, Franz Spindler, Stefan Podlech, Ulli Naumann, u.a.

→ Ludwig-Thoma-Haus, 28/30/35 €, VVK: München Ticket, Tel.: 0180/54818181 (gebührenpflichtig), AK: halber Eintrittspreis



SONNTAG, 23. OKTOBER 2011, 11 UHR

„Swinging Weißwurst“

Neben dem mittlerweile traditionsreichen Muttertagskonzert des Volkschores Dachau debütiert dieses Jahr die „Swinging Weißwurst“: Ein neuer Matinée-Termin für das facettenreiche musikalische Können des Chores und seiner Freunde in entspannter Atmosphäre.

In diesem Jahr dreht sich alles um den amerikanischen und europäischen Swing. Mit tatkräftiger Unterstützung von Solisten am Mikrophon und an den Tasten und einem ordentlichen Weißwurstfrühstück darf man sich auf in jeder Hinsicht beschwingte Stunden freuen.



→ Ludwig-Thoma-Haus, 10 €, VVK: ticket@volkschor-dachau.de, an der Tageskasse oder unter Tel. 08131/736911

SONNTAG, 30. OKTOBER 2011, 17 UHR

Großes Herbstkonzert der Knabenkapelle Dachau mit den Münchner Bläserbuben

Von der Jugend für die Jugend, so lässt sich die Einladung für das diesjährige Herbstkonzert der Dachauer Knabenkapelle umschreiben. Unter Kapellmeister und Dirigent Peter Weber spielen die ambitionierten Musiker ein vielseitiges und kurzweiliges Programm für große Blasorchester – und haben sich dafür bekannte Gast-Spieler eingeladen: Die Münchner Bläserbuben mit ihrem Dirigenten Markus Fees. Neben den Schwerpunkten „Tanz“ und „Filmmusik“ werden auch klassische, konzertante Stücke und bekannte Titel dabei sein, für die sich garantiert jede Generation begeistern kann. Wie viel Spaß die beiden Gruppen mit über 30 Mitspielern beim Spielen haben, geht dem Zuhörer spätestens bei soundgewaltigen Stücken ins Ohr, darunter der Swing von „Duke Ellington in Concert“, die Filmmusik „Der mit dem Wolf tanzt“ oder der Klassiker von John Miles „Music“. Dass man sich auch um die Zukunft der Blasmusik keine Sorgen machen muss, zeigt eindrucksvoll das Nachwuchsorchester der Knabenkapelle Dachau, das diesmal auf der Schlossbühne Kostproben seines Fortschritts präsentiert.

→ Dachauer Schloss, Familienkarte für 22 €, Erwachsene 10 €, Kinder bis 16 Jahre 5 €, Reservierung: musik@knabenkapelle-dachau.de

DIENSTAG, 08. NOVEMBER 2011, 18 UHR

Gedenken zur Pogromnacht und Zeitzeugengespräch mit Erwin Schild

Die als Kristallnacht in die Geschichtsbücher eingegangene Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 markiert den Beginn der systematischen Verfolgung deutscher Juden durch das nationalsozialistische Regime. Überall wurden Synagogen zerstört und Juden vertrieben – auch 15 jüdische Bürger aus Dachau traf dieses Schicksal. In den Tagen danach verschleppten die Nazis viele tausend jüdische Männer ins KZ Dachau, darunter auch den damals 18-jährigen Erwin Schild. Der Rabbiner lebt heute in Kanada. Im Zeitzeugengespräch erinnert er sich an die Verfolgung seiner Familie und seine Flucht nach England 1939.



→ Trägerkreis Pogromnachtgedenken in Dachau, Rathaus

06. BIS 18. NOVEMBER 2011

Dachauer Theatertage

Auch 2011 versprechen die Dachauer Theatertage anspruchsvolle Unterhaltung für Kinder und Erwachsene. Über die Jahre haben die Veranstalter einen hohen Qualitätsstandard etablieren können und die Resonanz der Besucher hat ihnen Recht gegeben. Soviel Zuspruch verpflichtet natürlich auch diesmal wieder zu besonderen Stücken, die es nicht überall zu sehen gibt – ausgesucht wie immer mit einem feinen Gespür für die ganz großen Kleinode.

06.11., 17 Uhr: Ente, Tod und Tulpe

Theater Couturier/Ikkola | Ein ungewöhnliches Figurentheaterstück über das unausweichliche Ende des Lebens, musikalisch untermalt von Maria Elsa Drelon, Ludwig-Thoma-Haus, ab 5 J., 6 € €

06.11., 19.30 Uhr: Ludwigs Lust und Sissis Sünd

Die MundArtler | Wilma Stiftinger und Muck Stelzle decken pikante Details über die beiden wohl bekanntesten Gestalten der bayerischen Geschichte auf: Märchenkönig Ludwig und Märchenkaiserin Sissi, Gärtnerei Klein (Münchner Str. 28, Gröbenried), ab 14 J., 9 € €

07.11., 15.30 Uhr: Alle seine Entlein

Figurentheater Eigentlich | Eine vergnügliche Geschichte für ganz kleine Kinder: Konrad, der Fuchs, wird trotz seines knurrenden Magens ein liebevoller Papa für ein entzückendes Küken, Stadtbücherei Dachau, ab 3 J., 5 € €

08.11., 19.30 Uhr: Der kleine Herr Winterstein

Theater Laboratorium | Ein Stück voller Menschlichkeit über den deutschen Juden Roman Winterstein und die Grausamkeit und Kälte der Nazi-Zeit – eine Sternstunde des deutschen Kindertheaters, Ludwig-Thoma-Haus, 10/7 € €

10.11., 15.30 Uhr: Emil und die Detektive

Schattentheater Bamberg | Mit erstaunlichen Perspektiven, Verzerrungen und Effekten wird die wohl bekannteste Geschichte Erich Kästners dargestellt, Ludwig-Thoma-Haus, ab 6 J., 5 € €

11.11., 15.30 Uhr: Der blaue Kurfürst

Puppet Players | Barockes Sinnen-theater im Kleinformat: In sieben Stationen wird das Leben des großen bayerischen Kurfürsten Max Emanuel erzählt, Ludwig-Thoma-Haus, ab 5 J., 7 € €



VVK ab 08.10.: Naturkostinsel, Münchner Str. 52. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.theatertage-dachau.de



SAMSTAG, 01. OKTOBER 2011, 20.30 UHR

Sissi Perlinger: „Gönn’ Dir ‘ne Auszeit!“



„Der Allround-Derwisch“ hat wieder zugeschlagen! Auf der Suche nach dem Sinn des Lebens und den großen Pointen unserer Zeit, nimmt die „Bühnenzauberin Perlinger“ das Publikum mit auf eine rasante Reise von den unheilvollen Tiefen eines schweren Tinnitus bis in die höchste Höhe des beständigen Glücks. Die „Kult-Diva“ ist

ihrem unverwechselbaren und selbst kreierten Stil einer „Hohepriesterin der gehobenen Lachkultur“ treu geblieben, aber sozialkritischer und reifer geworden.

„Gönn’ dir ‘ne Auszeit“ ist ein irrsinnig komischer Rundumschlag gegen alle Denkgewohnheiten, die sich nach näherer Betrachtung als kontraproduktiv erweisen. In einem Pointen-Feuerwerk schlüpft „Die Kaiserin der Comedy“ in diverse Rollen, singt, tanzt und begleitet ihre Songs nun auch selbst mit Gitarre, Schlagzeug und Djembe. Ein wahrer Augenschmaus sind Kostüme, Choreografien und die ausgefeilte Lichtregie. Man kommt aus dem Theater wie aus dem Urlaub. Innerlich erfrischt, angeregt und wie neu geboren.

➔ Ludwig-Thoma-Haus, 22 €, zzgl. VVK-Gebühr, VVK: München Ticket, AK 28 €

DIENSTAG, 25. OKTOBER 2011, 20 UHR

Nepo Fitz ist Nepo Fitz

Mit seinem auf die „Generation Facebook“ gemünzten Rockkabarett kommt das Multitalent nach Dachau. Wieder ist Nepo Fitz als Wanderer zwischen den Welten unterwegs, diesmal in den virtuellen Welten von Facebook. Nepo Fitz hat alle Themen aller Programme aller Kabarettisten, Comedians, Entertainer und Glückscoaches in ihrer Essenz begriffen, im Selbstversuch für das Publikum durchlebt, so dass man nie wieder eine andere Show besuchen muss. Gemeinsam mit Ali Khan, Sascha Schreiner und Udo van Gössele präsentiert Fitz sein brandaktuelles Programm, in dem er die Facebook-Generation karikiert: Von nichts eine Ahnung, zu allem eine Meinung.

➔ Ludwig-Thoma-Haus, Stockmannsaal, 14 €, zzgl. VVK-Gebühr, VVK: München Ticket, AK 17 €

FREITAG, 14. OKTOBER 2011, 20 UHR

Hirngespinnste – Gerd Anthoff liest J. Bernlef Musik: Martin Kälberer/Stimme und Klavier

Anthoffs Lesung präsentiert einen fiktiven, aber angesichts des demografischen Wandels, hochaktuellen Bericht aus der inneren Erfahrungswelt eines Alzheimer-Kranken: Maarten Klein wird zunehmend zerstreuter. Mit aller Kraft versucht er zunächst, seine Verwirrung zu ignorieren, während ihm die Erinnerung an die banalsten Dinge mehr und mehr verloren geht. Er erlebt eine schmerzhaft Erfahrung von geistigem und körperlichem Verfall, aber auch ein verändertes Wirklichkeitsverhältnis, in dem jeder Tag zum Abenteuer wird.



Der Autor J. Bernlef gehört zu den bedeutendsten Schriftstellern der Niederlande, das Buch ist unter dem Titel „Bis es wieder hell ist“ erhältlich. Gerd Anthoff leiht der Geschichte seine Stimme. Als ebenso renommierter wie beliebter Theater-, Film- und Fernsehschauspieler wurde er bereits mit vielen bedeutenden Preisen ausgezeichnet, u. a. dem Bayerischen Fernsehpreis. Musikalisch begleitet wird Anthoff vom gefragten Multiinstrumentalisten und Filmkomponisten Martin Kälberer, auch bekannt als kongenialer Begleiter von Werner Schmidbauer.

➔ Ludwig-Thoma-Haus, 15 €, VVK: Stadtbücherei, München Ticket



Der Sommer geht, die Kultur bleibt

In der Dachauer Kultur-Schranne geben sich zum Sommerausklang außergewöhnliche Singer-Songwriter die Klinke in die Hand. Außerdem begeistert „König Ödipus“ in einer höchst amüsanten Neuauflage.

Eines der vielen Herbst-Highlights ist sicher das aktuelle Stück des Hoftheaters Bergkirchen: Klavierkabarettist und Liedermacher Bodo Wartke hat das antike Drama „König Ödipus“ auf die Neuzeit umgeschrieben und erzählt die Geschichte mit hinreißendem Humor und rasanten Szenen- und Rollenwechseln.

Musikalisch kommen Singer-Songwriter-Fans fast jeder Couleur auf ihre Kosten: Da wäre zum Beispiel das australische Talent **Emaline Delapaix**, dem man musikalische Ähnlichkeiten mit Kate Bush und Tori Amos nachsagt, oder **Laura Stevenson and the Cans**, deren neues Album „Sit Resist“ sich gekonnt melodisch zwischen Folk, Alt-Country und Indie-Rock bewegt. Für den richtigen Schuss Melancholie zum Herbst sorgt **Moritz Krämer** mit seinem Debüt-Album „Wir können nix dafür“ – federleichter, deutscher Songwriter-Pop.

Programm Kultur-Schranne

15.09., 20 Uhr: **Emaline Delapaix & Band**, Singer-Songwriterin, 10 €, VVK München Ticket, zzgl. VVK-Gebühr

16.09., 19 Uhr: **Lange Nacht der offenen Türen mit AURA (Weltmusik)**, Eintritt frei

17.09., 20 Uhr: **Ricky Nye**, Blues und Boogie-Woogie, 15 €, VVK München Ticket, zzgl. VVK-Gebühr

21./28.09. + 05./12.10., 20 Uhr: **König Ödipus**, Neudichtung mit Musik von Bodo Wartke, Hoftheater Bergkirchen, 14/12/8 €, VVK mail@hoftheater-bergkirchen.de, Tel. 08131-326 400

22.09., 20 Uhr: **Schranken-Slam**, Poetry-Slam, 5 €, (nur Abendkasse)

23.09., 20 Uhr: **Tony Mallaby's Tamarindo**, Jazz e. V., 15 € €

24.09., 20 Uhr: **Laura Stevenson and the Cans/Support: Marybeth D'Amico** Folk-Rock, 8 €, VVK München Ticket, zzgl. VVK-Gebühr

30.09., 20 Uhr: **Alessi's Ark**, Folk, 12 €, VVK München Ticket, zzgl. VVK-Gebühr

02.10., 20 Uhr: **Moritz Krämer & Band**, Singer-Songwriter, 8 €, VVK München Ticket, zzgl. VVK-Gebühr

04.10., 20 Uhr: **Bluenote Jam Session**, Bluenote Musicschool, 3 €, (nur Abendkasse)

07.10., 20 Uhr: **Original Gentlemen**, Jazz, 10 €, (nur Abendkasse)

Veranstaltungsort: Dachauer Kultur-Schranne, Pfarrstr. 13, 85221 Dachau
Betreiberin: Stadt Dachau, Amt für Kultur, Tourismus und Zeitgeschichte
 Info und Kartenverkauf: Tourist-Information Dachau, Konrad-Adenauer-Straße 1, 85221 Dachau, Telefon 08131/75-286, -287, infobuero@dachau.de, www.dachau.de/kulturschranne, **Ticketpreise zzgl. VVK-Gebühr**



Emaline Delapaix



Ricky Nye



Laura Stevenson and the Cans



Alessi's Ark



Moritz Krämer

MUSIK

11.09., 10 Uhr: Jazz-Frühshoppen der Knabenkapelle Dachau, Burgmeier in Etzenhausen, Eintritt frei

23.09., 20 Uhr: Tony Malabys Tamarindo, Jazz e.V., Kultur-Schranne, 15 €, VVK: info@jazzev.de

23.09., 20.30 Uhr: in vocata – „atmosphäre“, Acoustic Free Folk, Friedenskirche, 9/13 €, VVK: Naturkostinsel

25.09., 11 Uhr: Swing im Alten Schulhaus, Blumes Kleines Orchester, Kultur-Schranne, Eintritt siehe Tagespresse

14.10., 20 Uhr: Kong Pack, Kultur-Schranne, Jazz e.V., 18 €, VVK: info@jazzev.de

15.10., 20 Uhr: Schlosskonzert: Mendelssohn Kammerorchester Leipzig, Reinhold Friedrich, Schloss Dachau, ab 20 € zzgl. VVK-Gebühr, VVK: Tourist-Information

22.10., 20.30 Uhr: female affairs – Victorious, a capella, Friedenskirche, 9/13 €, VVK: Naturkostinsel

28.10., 20 Uhr: Samuel Blaser/Marc Ducret, Jazz e.V., Kultur-Schranne, 18 €, VVK: info@jazzev.de

30.10., 16.30 Uhr: hearts-4-people-singers, Benefizkonzert von und für von Armut Betroffene, Pfarrheim St. Jakob, Eintritt frei

30.10., 19 Uhr: „Messe in B“ v. Franz Schubert & Konzert in G-Dur v. Domenico Cimarosa, Förderverein Kirchenmusik Hl. Kreuz, Pfarrkirche Heilig Kreuz, 12 € (Kinder frei), VVK: Pfarramt Heilig Kreuz

KUNST

bis 18.09.: Schlossausstellung der KVD, mit Künstlern aus Dachau und Szentendre, Schloss Dachau

bis 03.10.: Kunst & Essen, Gemäldegalerie Dachau, Öffnungszeiten: Di–Fr 11–17 Uhr, Sa, So, Fei 13–17 Uhr, 3,50 €

bis 08.01.12: EssKultur – Zur Geschichte der Ernährung in der Neuzeit, Bezirksmuseum, Di–Fr 11–17 Uhr, Sa, So, Fei 13–17 Uhr, 3,50 €

15.09. – 25.09.: Jörg Kausch – Objekte, Wasserturm, Vernissage: 15.09., 19 Uhr, Öffnungszeiten siehe Presse

16.09. – 02.10./13.10. – 30.10./10.10. – 27.11.: Rehm, SP A_5162, Fotografien, Galerie der KVD, Vernissage: 16.09., 19.30 Uhr, Öffnungszeiten Di–Fr 14–20 Uhr, Sa, So 10–18 Uhr, Eintritt frei

17.09. – 06.11.: forbidden places, Fotografien von Zivilisation verlassener Orte, Neue Galerie mobil, Augsburger Str. 39, Vernissage: 16.09., 19 Uhr, Öffnungszeiten Di–So 13–17 Uhr, Eintritt frei

30.09. – 09.10.: „Thema: Akt“, Karin Schuff & Gabriel Holom, Zeichnungen und Photographien, Wasserturm, Vernissage: 30.09., 19.30 Uhr, Öffnungszeiten siehe Presse

11.10., 19.30 Uhr: Vortrag Dr. Bärbel Schäfer über Dachauer Künstlervillen um 1900, Ludwig-Thoma-Haus, Eintritt frei

13.10. – 23.10.: „Magical Mystery Tour“, Joachim Schwarzenau, Wasserturm, Vernissage: 13.10., 19 Uhr, Öffnungszeiten siehe Presse

13.10. – 30.10.: „Nur noch Natur – eine Retrospektive“, Maria Detloff, Malerei und Zeichnungen, Galerie der KVD, Vernissage: 13.10., 19.30 Uhr, Öffnungszeiten Di–Fr 14–18 Uhr, Sa, So 10–18 Uhr, Eintritt frei

16.10., 13–17 Uhr: Kirchweih im Museum, Bezirksmuseum

27.10. – 13.11.: „Günther und Günter“, Günther Urban & Günter Reinhardt, Bilder, Vernissage: 29.10., 19 Uhr, Öffnungszeiten siehe Presse, Finissage: 12.11.

10.11. – 27.11.: „Beete – Flügelkokons“, Petra Jung, Galerie der KVD, Vernissage: 10.11., 19.30 Uhr, Öffnungszeiten Di–Fr 14–18 Uhr, Sa, So 10–18 Uhr, Eintritt frei

ZEITGESCHICHTE

bis 16.10.: Vom Arbeitsplatz abgeholt – als arbeitsscheu abgestempelt, Ausstellung über Sinto Franz Rosenbach, Gesprächsraum Versöhnungskirche, Di–Sa 10–16 Uhr, So 12–13 Uhr

21.09., 19 Uhr: „Erinnerungsort Flossenbürg – Akteure, Zäsuren, Geschichtsbilder“, Buchvorstellung Dr. Jörg Skriebeleit (Leiter KZ-Gedenkstätte Flossenbürg), KZ-Gedenkstätte Dachau, Eintritt frei

23.09., 16.30 Uhr: Stolpersteine – Spuren jüdischen Lebens in Dachau, Stadtrundgang, Treffpunkt: Dachauer Forum

06.10., 19.30 Uhr: Doppelleben – Heinrich und Gottliebe von Lehndorff im Widerstand gegen Hitler und Ribbentrop, Lesung mit Antje Vollmer, Versöhnungskirche

12.10., 19.30 Uhr: Als Sinto im KZ Auschwitz, Zeitzeugengespräch mit Franz Rosenbach, Versöhnungskirche

15.10., 13 Uhr: Religiöse Erinnerungsorte in der KZ-Gedenkstätte Dachau, Rundgang, Referent: Prof. Dr. Kai Kappel, Kunsthistoriker, Treffpunkt vor dem Museum KZ-Gedenkstätte

20.10., 19.30 Uhr: Gleichgeschaltet – Rotkreuzgemeinschaften im NS-Staat, Buchvorstellung, Versöhnungskirche

30.10., Zeitgeschichtssymposium, www.dachauer-symposium.de

THEATER/KABARETT

09.10., 20 Uhr: Die letzten Phrasen der Menschheit – Karl Kraus zum 75. Geburtstag, Ludwig-Thoma-Gemeinde, Kultur-Schranne, 10 €, nur Abendkasse

14.10., 20.30 Uhr: Mannheimer Kulturknall: Herz sticht – Gute Karten beim anderen Geschlecht, Friedenskirche, 9/13 €, VVK: Naturkostinsel

15.10., 20 Uhr: De Zamagwiefedn, ASV Dachau, Theatersaal, 12 €, VVK: Dachauer Rundschau, ASV Dachau, I love Tickets, www.die-lachnummer.de

29.10., 20 Uhr (Premiere) + 30.10., 14 Uhr + 04./05./11./12./18./19.11., 20 Uhr: Besenhex, Lustspiel in 3 Akten von Hans Wältli, Theater am Stadtwald, ASV Dachau Theatersaal, 10 €, VVK: Dachauer Rundschau, I Love Tickets

LITERATUR

18.10., 19.30 Uhr: Bayerischer „Poetry Slam“, Kultur-Schranne, 8 €, VVK: info@dachauer-forum.de, 08131/996880

KINDER

13.09., 15.30 Uhr: Kindererlebnistag Bilderbuch-Verfilmung, Stadtbücherei, ab 3 J., Eintritt frei

30.09., 15.30 Uhr: Hans im Glück, Figurentheater unterwegs, Friedenskirche, ab 4 J., 4,50 €, VVK: Naturkostinsel

04.10., 15 Uhr: Kindererlebnistag – Kinderbuchautor Andreas Schlüter liest aus seiner neuen Jugendbuchreihe „Grusel garantiert“, Stadtbücherei, ab 8 J., Eintritt frei

23.10., 18 Uhr: Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich, Theater Urknall, Ludwig-Thoma-Haus, ab 5 J., 6 €, VVK: Naturkostinsel

28.10., 18.30 Uhr: Bei Nacht sind alle Katzen grau, Nachtführung für Kinder, Treffpunkt Rathausplatz, 3 €, Eltern frei, Anmeldung 08131/277931, ro.schreiner@dachau-mail.de

28.10., 19–23 Uhr: Mit dem Geschichtenkoffer um die Welt, Lesenacht für Kinder, Stadtbücherei, Eintritt frei

Vorverkauf:

Dachauer Rundschau: 08131-518111 | I love Tickets: 08131-2924182 | Tourist-Information: 08131-75-286 | Stadtbücherei: 08131-61215-0
Naturkostinsel: 08131-3320733 | Weitere Termine auch unter www.dachau.de im Veranstaltungskalender



Myome – Moderne Therapie aus einer Hand

Ein Drittel aller jungen Frauen leidet daran: Gebärmuttermyome sind die häufigste gutartige Tumorerkrankung, die Frauen zwischen 35 und 55 Jahren betreffen. Sie können Schmerzen oder starke Blutungen auslösen – und sind in vielen Fällen die Ursache für unerfüllten Kinderwunsch.

Das Klinikum Dachau hat sich mittlerweile zu einer der führenden Kliniken in der Myomtherapie entwickelt – denn neben verschiedenen operativen Verfahren steht hier die bundesweit nahezu einzigartige Behandlung mit gebündeltem Ultraschall, der „MRgFUS“, zur Verfügung. MRgFUS ermöglicht eine „Einschmelzung“ des Myoms mit Ultraschallwellen – ohne Operation und ohne Entfernung der Gebärmutter. Dr. Matthias Matzko, Chefarzt für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, hat mittlerweile über 400 Patientinnen aus ganz Deutschland behandelt und gilt damit als der Arzt mit der größten Erfahrung in der Anwendung dieser Methode in Europa. Dies und die guten Ergebnisse haben dazu geführt, dass am Klinikum Dachau auch Krankenkassen die Behandlungskosten übernehmen.

Entscheidend für den Therapieerfolg ist es jedoch, für jede Patientin individuell die am besten geeignete Behandlung zu finden. Die vorliegenden Befunde werden deshalb gemeinsam von Radiologen und Gynäkologen ausgewertet und die optimale Therapie erarbeitet.

Ist der Einsatz des MRgFUS nicht möglich, stehen verschiedene Operationsmöglichkeiten zur Verfügung. Auch in diesem Fall profitieren die Patientinnen von einer Besonderheit am Klinikum Dachau: Dem neu gegründeten „Zentrum für Minimalinvasive Gynäkologie“, das unter der Leitung von Dr. Cezary Dejewski steht. Dr. Dejewski ist auf besonders schonende Operationsverfahren in der Frauenheilkunde spezialisiert und gilt als einer der Experten der „eNOTES-Technik“ – als einer der ersten Ärzte in Deutschland nutzte er in der Frauenheilkunde den Zugang über den Nabel, um Operationen im Bauchraum durchzuführen.

„Wir halten alle modernen Behandlungsmöglichkeiten vor“, betont Professorin Gerlinde Debus, die die Frauenklinik am Klinikum Dachau als Chefarztin leitet, „ein weiterer Pluspunkt: Wir kennen uns und arbeiten eng zusammen. Die Patientin erhält also die für sie beste Therapie – aus einer Hand.“



Prof. Gerlinde Debus,
Chefarztin



Dr. Cezary Dejewski,
Leitender Arzt



Dr. Matthias Matzko,
Chefarzt

Myomsprechstunde der Frauenklinik

Dienstag 14–16.30 Uhr/Mittwoch 13–16.30 Uhr
Terminvereinbarung im Sekretariat der Frauenklinik
Tel. 08131/764298 oder
henrike.klessinger-tharmann@amperkliniken.de

MRgFUS-Center

(Myomentfernung mit Fokussiertem Ultraschall)

Dr. Matthias Matzko, Chefarzt Diagnostische und Interventionelle Radiologie, info@uterusmyome.de,
Tel. 08131/76392

„Ihr habt hier hervorragende Musiker“

Tim McMillan ist Australier und Großstadtkind. Was beides die Vermutung zulässt, dass der 31-Jährige nicht in Dachau lebt. Genau das tut er aber. Auf Einladung der Stadt wohnt Tim McMillan ein halbes Jahr lang in der Ruckteschell-Villa – und schwärmt von seinem neuen Zuhause.

Tim, Sie wohnen seit Anfang Juli in der Ruckteschell-Villa. Wenn Sie an Ihre bisherige Zeit in Dachau denken und zur Gitarre greifen, würden Sie ein trauriges oder ein fröhliches Lied spielen?

Definitiv ein fröhliches! Ich habe hier schon eine Menge Freunde gefunden, viel über diese Stadt gelernt und einige Songs für mein neues Album geschrieben. Ich kann mich also nicht beschweren.

Aber mal Hand aufs Herz: Sie haben bisher immer in Metropolen gelebt. Ist es da im vergleichsweise kleinen Dachau kein bisschen langweilig für Sie als Musiker und Großstadtkind?

Nein, keinesfalls. Ich bin in Melbourne aufgewachsen und habe in London und Berlin gelebt. Da ist Dachau für mich eine ganz neue Erfahrung. Es ist hier nicht so hektisch – dafür so grün, mit vielen Parks. Hier scheinen sich die Leute zu kennen, sie sind alle sehr freundlich und hilfsbereit. Ich habe schon mit vielen Dachauern Kontakt gehabt und einen guten Eindruck von ihnen gewonnen. Die Menschen hier sind sehr gastfreundlich – sie werden nicht gleich böse, wenn sie merken, dass ich kein perfektes Bayerisch spreche (*lacht*).

Sie spielen in Dachau Songs für Ihr neues Album ein. Hat Sie die Muse schon geküsst?

Ja, das hier ist für mich eine sehr inspirierende Erfahrung. Zum Beispiel weg zu sein von meinen Freunden. Das hat einen ziemlich großen Einfluss auf mein Songschreiben. Ich habe hier auch schon ein paar Songs, die so gut wie fertig waren, noch einmal aufgeschnürt und neu interpretiert. Der Einfluss Dachaus wird auf meinem neuen Album deutlich zu hören sein.

Wo entstehen Ihre Songs?

Zum Beispiel am Karlsfelder See. Das ist für mich ein sehr inspirierender Ort. Ich sit-

ze zusammen mit meinem Bassisten Brad Lewis und umringt



von einer Schar Enten im Gras, wir machen Musik und gehen dann schwimmen.

Kurz nach Ihrer Ankunft im Juli haben Sie ein Gratis-Konzert vor der Dachauer Kultur-Schranne gespielt. Was können die Dachauer noch von Ihnen erwarten?

Ich werde zunächst einmal auf Tour gehen, nach Schottland und durch Deutschland. Im Herbst gebe ich dann einige Workshops für junge Dachauer Gitarristen. Mit einigen der Musiker werde ich dann auch zusammen in der Kultur-Schranne auftreten.

Wie beurteilen Sie die Dachauer Musikszene?

Es gibt hier hervorragende Musiker. Ich war bei der Bluenote Jam Session in der Kultur-Schranne. Da habe ich einige erstaunlich gute Gitarristen und andere sehr talentierte Musiker gesehen. Und ich habe mir die Bands Lupin und Orange Fizz auf dem Dachauer Altstadtfest angehört. Das sind zwei coole, junge Bands mit fantastischen Gitarristen.

Würden Sie anderen Musikern empfehlen, ebenfalls auf Einladung der Stadt nach Dachau zu kommen?

Ein ganz klares Ja. Das hier erweist sich musikalisch als eine großartigere Gelegenheit als ich eigentlich erwartet hatte. Hinzu kommt: Die Dachauer scheinen eine sehr enge Verbindung zur Musik und Kunst zu haben. Sie haben großen Respekt davor, wenn jemand etwas Künstlerisches erschafft.

Mal weg von der Musik, hin zu irdischeren Dingen. Wie lebt es sich in der Ruckteschell-Villa? Ein Flur, ein Zimmer für Brad, und Sie schlafen in der Wohnküche. In einer Villa zu leben, stellt man sich anders vor.

Ach was, es ist toll hier. Wir haben genügend Platz und das Kulturamt hat für uns sogar einen Fernseher aufgetrieben. Was brauchen wir mehr?

»Das hier ist für mich eine sehr inspirierende Erfahrung.«

Wenn wir unterwegs auf Tour sind, haben wir nicht viel Zeit, an den neuen Songs zu arbeiten. Wenn wir also in der Ruckteschell-Villa sind, spielen wir ohnehin fast ununterbrochen Musik. Wir brauchen nicht viel, keinerlei Luxus.

Was haben Ihre Bekannten in Australien gesagt, als Sie Ihnen erzählt haben, dass Sie für ein halbes Jahr nach Dachau ziehen?

Na gut, ein paar Leute im Busch sind ein bisschen ignorant. Manche verbinden Dachau nur mit dem Konzentrationslager, aber andere wissen, dass Dachau mehr ist. Einige wussten sogar, dass Dachau einmal eine sehr bedeutende Künstlerkolonie war. Und ein paar andere waren einfach nur froh, dass ich weggehe und sie mich los sind (*lacht*).

»Die Dachauer haben großen Respekt davor, wenn jemand etwas Künstlerisches erschafft.«

Aber Sie werden Ende des Jahres zurückkehren nach Australien. Werden Sie da neben Ihrem neuen Album auch ein paar zünftige bayerische Ausdrücke im Gepäck haben?

Oh ja. „Wolpertinger“ ist mein Lieblingswort. Außerdem wurde ich in Dachau darüber aufgeklärt, dass wir hier „südlich des Weißwurstäquators“ leben und ich hier nicht von einer Wespe gestochen wurde, sondern von einem „Weps“. Und ich bin begeistert von den deutschen Worten „ungünstig“, „Speckgürtel“ und „Oberbürgermeister“.

Herr McMillan, vielen Dank für das Gespräch.



Tim McMillan (31) und Bassist Brad Lewis bei ihrem Begrüßungskonzert vor der Kultur-Schranne. Der Aufenthalt der australischen Musiker in der Stadt verdeutlicht einmal mehr: Dachau ist mittlerweile zu einer deutschen Hochburg der Singer/Songwriter-Szene geworden.

FREITAG, 16. SEPTEMBER, AB 18 UHR

Nach jahrelanger Renovierung: Ruckteschell-Villa öffnet ihre Pforten

Während der 5. Langen Nacht der offenen Türen (siehe S. 12 und 13) ist die Ruckteschell-Villa erstmals nach der Komplettsanierung für die Öffentlichkeit zugänglich. Das nach dem Bildhauer Walter von Ruckteschell (1882–1941) benannte Haus beherbergt jetzt ein Künstleratelier im Souterrain sowie zwei Wohnungen im Obergeschoss. Im Erdge-

schoß wird eine historische Künstlervilla erlebbar gemacht. Walter von Ruckteschell hatte das Haus nach dem Ersten Weltkrieg erworben und umgebaut. 1923 zog er dort ein. Seit Mitte der 80er Jahre steht der Bau unter Denkmalschutz. Mit der Sanierung hat die Stadt die Villa vor dem endgültigen Verfall bewahrt.

➔ **Münchner Straße 84**

DONNERSTAG, 29. SEPTEMBER UND 27. OKTOBER 2011, AB 18 UHR

After Work Party

An jedem letzten Donnerstag im Monat veranstalten die Wirtschaftsjuvenen eine After Work Party. Eingeladen sind Geschäftsleute, Selbständige, Angestellte – und alle, die Lust haben, den Arbeitstag stilvoll ausklingen zu lassen und einen ungezwungenen Abend zu verbringen. Reden und andere offizielle Programmpunkte gibt es nicht.

→ Altes Schulhaus in der Kultur-Schranne, Pfarrstraße 13

BÜCHERMÄUSE: 13. SEPTEMBER/04. OKTOBER/08. NOVEMBER 2011, 10 BIS 11 UHR

BÜCHERSPATZEN: 20. SEPTEMBER/04. OKTOBER/08. NOVEMBER 2011, 10 BIS 11 UHR

Büchermäuse & Bücherspatzen

Spatzen, die in der Bücherei nisten und Mäuse, die an den Leihbüchern knabbern? Nein, Bücherspatzen und Büchermäuse heißen zwei Veranstaltungen der Stadtbücherei, die Babys und Kleinkinder schon früh für Bücher begeistern sollen. Büchermäuse richtet sich an Kinder zwischen sechs Monaten und zwei Jahren, Bücherspatzen an Kinder von zwei bis drei Jahren. Für beide Veranstaltungen ist eine Anmeldung notwendig (Tel.: 08131/612150).

→ Stadtbücherei, Münchner Straße 7a



JUST CHANPERO



AC/DX

SAMSTAG, 08. OKTOBER 2011, 20.30 UHR

1. Dachauer Rocknacht

Laut Plan beginnen die Headliner AC/DX ihr Konzert erst um 21.45 Uhr. Aber für Musikfans gibt es einen extrem guten Grund, schon viel früher zur ersten Dachauer Rocknacht des Dachauer Kulturvereins Tollhaus e.V. ins Thoma-Haus zu kommen. Und dieser Grund hat einen Namen: Just Chanpero. Die Band aus dem Landkreis gibt den Anheizer und das verheißt in der Regel gefühlte Temperaturen knapp unter dem Siedepunkt.

Just Chanpero ist in den vergangenen Jahren zu einem Gütesiegel für hervorragende Musikveranstaltungen im Dachauer Raum geworden. Ob Rock im Schloss im Juli in Jetzendorf, dem zur Kultveranstaltung gewordenen jährlichen Plug & Play im Thoma-Haus oder der Acoustic Guitar Lounge ihrer befreundeten 8-Ball-Band im Café Teufelhart – überall wo Just Chanpero organisatorisch und musikalisch die Finger im Spiel haben, können sich die Musikfans sicher sein: Das rockt!

Also gute Aussichten auf einen Erfolg der ersten Dachauer Rocknacht. Zumal die Veranstalter mit AC/DX eine der erfolgreichsten europäischen AC/DC-Tributebands auf die Bühne schicken. AC/DX tritt auf Events und Open Airs in ganz Deutschland, der Schweiz, Österreich, Tschechien und Luxemburg auf. Dabei baut die Band nicht nur auf ihr musikalisches Können, sondern auch auf ihren Blick fürs Detail. So bietet AC/DX seinen Gästen nicht nur den unverkennbaren, kultigen und puren AC/DC-Sound, sondern auch die spektakulären AC/DC-Showelemente wie Glocke, Feuer und selbstverständlich die legendären Kanonen.

Infos zum VVK unter www.tollhausdachau.de. Karten im VVK für Jugendliche 10 €, für Erwachsene 15 €, Abendkasse 13/18 €. Einlass ab 19.30 Uhr

→ Ludwig-Thoma-Haus

07. BIS 09. OKTOBER 2011

Möblierter Festsaal

Bei der Münchner Meisterschule für Schreiner ist es Tradition, die Meisterstücke öffentlich auszustellen. Heuer präsentieren die frisch gebackenen Schreinermeister ihre Stücke im Festsaal des Dachauer Schlosses. Der Eintritt ist frei.

Freitag, 07. Oktober, 18 bis 21 Uhr/Samstag, 08. Oktober, 14 bis 21 Uhr/Sonntag, 09. Oktober, 10 bis 18 Uhr

→ Schloss Dachau

19.–23. OKTOBER 2011, TÄGLICH 10–18 UHR

diva – Dachauer Informations- und Verkaufsausstellung

Inzwischen hat sie einen festen Platz im Veranstaltungskalender der Stadt: Immerhin findet die diva heuer bereits zum vierten Mal statt. Fünf Tage lang präsentieren mehr als 250 Aussteller aus rund 30 Branchen ihre Produkte, Dienstleistungen und Angebote.

Die von der Josef Werner Schmid GmbH (JWS) organisierte Ausstellung versteht sich vor allem als Plattform der regionalen Wirtschaft, und so werden abermals viele Unternehmen und Organisationen aus der Stadt und dem Landkreis präsent sein. Die Interessengemeinschaft Münchner Straße und die Werbegemeinschaft LAD haben sich zusammengetan: In den miteinander verbundenen Hallen A und B sind ausschließlich Aussteller aus Dachau zu finden. Die diva greift heuer auch das aktuelle Thema Energie und Elektro-Mobilität auf. So stehen Elektrofahrzeuge für eine Testfahrt bereit. Auch im Bereich Gesundheit, Wellness und Fitness gibt es ein breites Angebot inklusive Gesundheitsforum mit Vorträgen. Bauen, Wohnen und Einrichten sind weitere Schwerpunkte.

Außerdem versucht die JWS den Bedürfnissen von Familien gerecht zu werden, etwa mit professioneller Kinderbetreuung und einem Programm für ältere Menschen. Weiter sind Konzerte und sportliche Einlagen geplant. Ständig aktualisierte Informationen gibt es unter www.diva-dachau.de

→ Ludwig-Thoma-Wiese

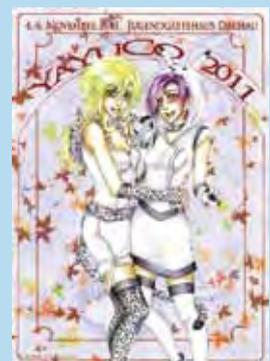


04.–06. NOVEMBER 2011

YaYuCo – Yaoi & Yuri Convention

Mangas haben ihre Heimat eigentlich in Japan. Aber längst sind sie in aller Welt zuhause. So auch in Dachau. Denn die Dachauerin Myriam Engelbrecht betreibt einen Manga-Verlag, der deutschlandweit zu den erfolgreichsten zählt. Und sie ist die Veranstalterin und Organisatorin der YaYuCo, einer Messe für Comics (Anime und Manga). Angeboten werden unter anderem Workshops zum Zeichnen. Die Besucher der Messe, die aus ganz Deutschland anreisen, sind in der Regel an ihren ausgefallenen Verkleidungen zu erkennen. Weitere Infos unter www.yayuco.de

→ Jugendgästehaus Dachau, Rosswachtstraße 15,
Öffnungszeiten: Fr 14–24 Uhr, Sa, So 10–24 Uhr





Baufortschritt: 2. Mai (Bild 1), 23. Mai (Bild 2) und 18. August (Bild 3)

Mehr Betreuungsplätze für Kinder

Der Umzug der Realschule ermöglicht es der Stadt, die Betreuungssituation für Kleinkinder in Dachau zu verbessern. Die Stadt wird die Pavillons auf dem Realschulgelände zwischen Steinstraße und Ligsalzstraße anmieten. Die Pavillons dienten bisher als Klassenzimmer. Jetzt werden sie umgebaut, damit dort eine Krippe mit 39 und ein Kindergarten mit 25 Plätzen untergebracht werden können. Träger der Einrichtung wird das Franziskuswerk Schönbrunn. Eröffnet wird sobald das Personal zur Verfügung steht. Denn das ist die eigentliche Krux in Bayern, was die Kinderbetreuung betrifft: Es gibt zu wenig ausgebildetes Personal. Für das Frühjahr 2012

steht dann eine weitere Entlastung im Betreuungssektor an. Denn dann wird der Krippenneubau in der Friedenstraße eröffnet. Dort können 52 Kinder in vier Gruppen untergebracht werden. In den vergangenen Wochen machte der Bau sichtbar Fortschritte (siehe Fotos). Und schon ab diesem September gibt es in der Altstadt eine zusätzliche Hortgruppe für 22 Kinder. Denn wegen der großen Nachfrage wird als vorübergehende Lösung in der Klosterschule ein Klassenzimmer für die Gruppe bereitgestellt. Träger der Hortgruppe ist die Arbeiterwohlfahrt.

Bio-Supermarkt: Ein Poller sorgt für gute Laune

Wenn Diskussionen in eine Sackgasse führen, dann heißt das: Keine Lösung in Sicht. Was die Verkehrsanbindung des neuen Bio-Supermarktes an der Schleißheimer Straße/ Ecke Alte Römerstraße angeht, trifft das nicht zu. Im Gegenteil, da lautet die Devise: Eine Sackgasse ist die Lösung. Und zwar für die Schwarzhölzlstraße, eine Parallelstraße der Schleißheimer Straße. Deren Anwohner hatten befürchtet, dass ein Teil der Kunden den Biomarkt über ihre Straße anfahren könnte. Das wird jetzt definitiv nicht passieren. Denn in einer Bürgerversammlung sprach sich die Mehrzahl der Bewohner des Wohnquartiers für das Anbringen eines Pollers zwischen der Supermarktzufahrt und der Siedlung aus. Das wird die Stadt noch vor der Eröffnung des Marktes erledigen. Mit dieser Zusage zeigten sich die Anwohner hochzufrieden.

Die von manchen geäußerte Kritik, warum die Stadt an dieser Stelle überhaupt einen Supermarkt erlaube, ist indes unsachlich: Für das Gelände, auf dem sich einst ein Autohaus befand, besteht seit Jahren Baurecht. Der Bio-Markt (Ver-

kaufsfläche 630 Quadratmeter, etwa 400 Kunden pro Tag) ist schlichtweg zulässig. Dass der Grundstückseigentümer lieber einen Supermarkt als ein Autohaus bauen will, darauf kann die Stadt rechtlich keinen Einfluss nehmen.





Für jeden Lebensabschnitt das richtige Zuhause

Der passende Wohnraum gehört zu den zentralen Indikatoren für Lebensqualität. Umso wichtiger ist es, dass Wohnen bezahlbar ist und bleibt. Die **Stadtbau GmbH Dachau** engagiert sich – seit 50 Jahren – erfolgreich im sozialen Wohnungsbau.



Wo kann ich einkaufen, gibt es Ärzte in der Nähe und den gemütlichen Italiener um die Ecke? Die Errichtung von Stadtteilzentren ist unser Beitrag zu einer positiven Stadtentwicklung.



Wir planen, bauen und vermieten Wohnungen, die den Bedürfnissen einer Familie entsprechen. Die günstigen Mieten können sich selbst Familien mit mehreren Kindern leisten.

Wir beraten Sie gerne.

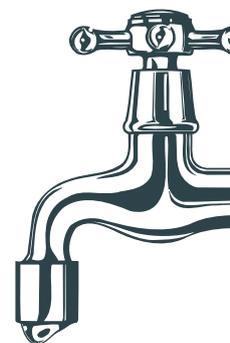


Kleinere Wohnungen werden immer begehrt! Die Stadtbau GmbH Dachau bietet deshalb auch Single-Apartments an.



Möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen können, das ist der Wunsch der meisten älteren Menschen. Barrierefreiheit in den neu gebauten Wohnungen und ein rollstuhlgerechter Ausbau, berücksichtigt die speziellen Bedürfnisse von Senioren.

Stadtbau GmbH Dachau
Gröbenrieder Straße 70
85221 Dachau
Telefon (08131) 56 60-0
Telefax (08131) 56 60-23
www.stadtbau-dachau.de



Trinkwasserqualität in Dachau: sehr gut

Trinken ist gesund – und wer seinen Durst mit Dachauer Trinkwasser stillt, kann sicher sein, sich etwas Gutes zu tun. Circa 2 Liter sollte ein Erwachsener pro Tag trinken, Wasser ist auf jeden Fall Limonaden mit vielen Kalorien vorzuziehen. Und wer auf's Kistenschleppen verzichten will, kann in Dachau einfach den Wasserhahn aufdrehen. Außerdem ist Trinkwasser aus der Leitung konkurrenzlos billig – nur maximal 2,99 Euro pro **1.000 Liter** (= 1 m³ Frischwasser inklusive Abwasserentsorgung) zahlen die Dachauer für das kostbare Nass.

Das Dachauer Trinkwasser wird regelmäßig in Fachlabors auf seine Beschaffenheit untersucht, z. B. wöchentlich auf mikrobiologische Parameter wie E. coli, Coliforme und Koloniezahlen. So können die Dachauer Bürger und Bürgerinnen auch in

Krisenzeiten wie beim letzten Ehec-Ausbruch oder bei Dauerregen sicher sein, dass mit ihrem Wasser alles in Ordnung ist. Auch eine mögliche Beeinflussung der Brunnen durch oberflächennahes Wasser wird regelmäßig kontrolliert und vorsorglich eine Chlorgasdosierung zur Desinfektion vorgehalten.

Die wichtigsten Analysedaten können Sie unten aufgeführter Tabelle entnehmen. In der linken Spalte sehen Sie die Werte des Dachauer Wassers, in der rechten Spalte sind zum Vergleich die Grenzwerte nach der Trinkwasserverordnung bzw. sonstigen Richtlinien aufgeführt.

Wichtigste Analysedaten der physikalisch-chemischen Trinkwasseruntersuchung

Parameter	Befund Dachauer Trinkwasser	Grenzwert nach Trinkwasser VO bzw. sonstige Richtlinien
Gesamthärte	2 mmol/l CaCO ₃ entspricht Härtebereich mittel	
Karbonathärte	11° dH	
pH-Wert	7,8	6,5–9,5
Calcium	41 mg/l	möglichst größer 20 mg/l
Magnesium	23 mg/l	
Eisen	0,006 mg/l	0,2 mg/l
Mangan	kleiner 0,005 mg/l	0,05 mg/l
Nitrat	kleiner 1 mg/l	50 mg/l
Nitrit	kleiner 0,02 mg/l	0,5 mg/l
Chlorid	kleiner 1 mg/l	250 mg/l
Natrium	38 mg/l	200 mg/l
Sulfate	6 mg/l	240 mg/l
Arsen	0,004 mg/l	0,01 mg/l
Fluorid	0,16 mg/l	1,5 mg/l
Spez.elekt.Leitfähigkeit bei 25°C	480 µS cm ⁻¹	2500 µS cm ⁻¹
Säurekapazität bis pH=4,3 (K _{S4.3})	5,45 mmol/l	möglichst größer 1 mmol/l
Basekapazität bis pH=8,2 (K _{B8.2})	0,17 mmol/l	möglichst kleiner 0,5 mmol/l
Sauerstoff gelöst	ca. 10 mg/l	möglichst größer 3 mg/l
Leichtfl. chlorierte Kohlenwasserstoffe	nicht nachweisbar	0,003–0,01 mg/l je nach Stoffgruppe
Pestizide, Herbizide	nicht nachweisbar	Einzelstoff 0,0001 mg/l Summenwert 0,0005 mg/l
Uran	kleiner 0,002 mg/l	Richtwert 0,01 mg/l

Stadtrats- und Ausschusssitzungen

Die folgenden Sitzungstermine des Stadtrats und der Ausschüsse sind öffentlich. Das heißt, Sie können ohne Voranmeldung als Zuhörer gerne dabei sein.

Familien- und Sozialausschuss	Mittwoch	14.09.2011	14.30 Uhr
Bauausschuss	Dienstag	20.09.2011	14.30 Uhr
Kulturausschuss	Mittwoch	21.09.2011	16.00 Uhr
Werkausschuss	Dienstag	27.09.2011	14.30 Uhr
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch	28.09.2011	14.30 Uhr
Stadtrat anschließend Sondersitzung Bauausschuss „Zukunft Dachau“	Dienstag	04.10.2011	18.00 Uhr
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch	19.10.2011	14.30 Uhr
Bauausschuss	Dienstag	25.10.2011	14.30 Uhr
Stadtrat anschließend Sondersitzung Bauausschuss „Zukunft Dachau“	Montag	07.11.2011	18.00 Uhr

Wissenswertes und Beschlüsse aus den Gremien

Auf den Siedlungsdruck solidarisch reagieren

Der Siedlungsdruck im Landkreis Dachau nimmt weiter zu. Der Grund: Die Region ist attraktiv und in München gibt es kaum noch Platz für Wohnungen. Um den daraus entstehenden Herausforderungen sinnvoll und solidarisch zu begegnen, wird sich die Stadt an einem landkreisweiten Projekt beteiligen, das auch und vor allem die Verkehrsproblematik thematisiert.

Förderprogramm für Umweltpädagogik

Die Stadt wird umweltpädagogische Projekte in Kindergärten, Schulen und Vereinen künftig finanziell unterstützen. Denn das Interesse an und das Wissen über die Natur und die Umwelt nimmt bei Kindern und Jugendlichen immer mehr ab. Diesem Trend sollen Umweltprojekte entgegenwirken. Für das Förderprogramm stellt die Stadt für das Jahr 2012 insgesamt 10.000 Euro zur Verfügung.

Umzug: Kontaktstelle für Menschen mit Behinderung jetzt am Ernst-Reuter-Platz

Die **Stadtbau GmbH Dachau** hat den ehemaligen Getränke- markt in der Ludwig-Ernst-Straße 48 am **Ernst-Reuter-Platz** in Dachau-Ost mit großem Aufwand zu Büroräumen umgebaut und an die Caritas vermietet. Diese hat dort im Juli ihre neue Kontaktstelle für Menschen mit Behinderung eröffnet, die ursprünglich im Caritas-Zentrum in der Landsberger Straße untergebracht war. Da der Bedarf an Hilfen für Menschen mit Behinderung wächst, hat die Caritas nun ihr Angebot erweitert. Wegen Platzmangels wurden nun die Räume am Ernst-Reuter-Platz bezogen.

Dort können sich Menschen mit und ohne Behinderung begegnen, ihre freie Zeit gemeinsam gestalten und Hilfe durch Beratung erfahren. In der Kontaktstelle haben Menschen mit und ohne Behinderung die Möglichkeit einander näher zu kommen, Vorurteile und Schwellenängste zu überwinden. **„Wir suchen auch Menschen ohne Behinderung, die auf Menschen mit Behinderung und deren Lebenswelten neugierig sind und in unseren integrativen Freizeitangeboten mitwirken wollen“**, erklärt Thilo Wimmer, Leiter der Kontaktstelle. Kontakt: 08131/2981900

Diese Veröffentlichung entstand in Kooperation mit der Stadtbau Dachau GmbH

Stadtbau GmbH Dachau

„Inspirationen für meine Gerichte
finde ich auf der ganzen Welt.
Die beste Vermögensberatung
gleich um die Ecke.“

Johann Lafer, Spitzenkoch
und Sparkassen-Kunde



Die Finanzberatung der Sparkasse –
Vermögen braucht Vertrauen.

 Sparkasse
Dachau

Bei der größten Finanzgruppe Deutschlands sind die Vermögensspezialisten nicht nur erfahren, sondern auch immer in Ihrer Nähe. Wir analysieren Ihre Bedürfnisse individuell und bieten von Absicherung bis Vermögensmanagement optimale Lösungen aus einer Hand. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.sparkasse-dachau.de oder Telefon 08131 73-0.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.